

Hechingen

Bürgerbüro, telefonisch oder per E-Mail erreichbar, Tel. 07471/940-211; E-Mail: btb@hechingen.de, 8.30-13 Uhr
Rathaus und Technisches Rathaus Hechingen, 8.30-12.30 Uhr telefonisch oder per E-Mail erreichbar, Tel. 07471/940-0; E-Mail: info@hechingen.de
Abfallwirtschaftszentrum und Wertstoffzentrum Hechingen: 7.30-17 Uhr

CORONA-SCHNELLTESTS

Parkplatz Kaufland Gammertinger Straße: Schnelltests ohne Voranmeldung, 9-19 Uhr
Stadtapotheke: Schnelltests ohne Voranmeldung, Stadthalle „Museum“, 8-12 Uhr
Löwenapotheke: Schnelltests mit Voranmeldung, Telefon 07471/9840800
Hofgut Domäne: Schnelltest ohne Voranmeldung im Drive-In-Verfahren, 6-22 Uhr
Parkplatz Quick-Schuh, Schnelltests ohne Voranmeldung, 9-19 Uhr
Biergarten ehem. Falken Stetten: Schnelltests ohne Voranmeldung, 9-19 Uhr
Naturheilpraxis Zinnebner, Bleichbergstraße 8 in Weilheim: Schnelltests mit Voranmeldung (Telefon 0152/2417 5722), 8 bis 19.30 Uhr

Jungingen

Gemeinde: Corona-Schnelltests ohne Anmeldung, Gemeindesaal, 11.30-12.30 Uhr
Gemeindeverwaltung, 8-12 Uhr telefonisch erreichbar 07471/8730 oder info@jungingen.de
Einkaufsservice: 8-12 Uhr, Telefon 07471/87320

Wenn der Po schmerzt

Hechingen. Beschwerden im Bereich des Enddarms und am After sind nicht nur unangenehm und gelegentlich schmerzhaft, sondern werden oft schamhaft verschwiegen. Im Vortrag von Dr. Florian Sell am Montag, 21. Juni, 20 Uhr, im Foyer des Hohenzollerischen Landesmuseums werden Symptome, Ursachen, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten, aber auch vorbeugende Maßnahmen für Laien verständlich erläutert. Eine Anmeldung ist erforderlich: per Mail (vhs@vhs-hechingen.de) oder telefonisch unter 07471/5188. Ebenso erforderlich für die Teilnahme ist ein „g-g-g-Nachweis“: geimpft, genesen oder getestet.

Volkshochschule Hechingen

Klassische Moderne: Kreativwochenende

Hechingen. Kreativwochenende inspiriert durch Künstler der klassischen Moderne: In diesem Vhs-Wochenendkurs sind die Teilnehmer aufgefordert, Malstift und Pinsel gegen ihre Tastatur zu tauschen und dem Homeoffice zu entfliehen, indem sie sich von bekannten Künstlern inspirieren lassen und dabei ihre eigene Kreativität entdecken. Der Anspruch, Gegenstände, Landschaften oder

Ein Jahr mit pandemischem Handicap gemeistert

Sport Berthold Binder, Präsident des Golfclubs Hechingen-Hohenzollern, zieht nach seinem ersten Amtsjahr eine positive Bilanz. Von Michael Brandt

Im Juli des vergangenen Jahres wurde Berthold Binder zum neuen Präsidenten des Hechinger Golfclubs gewählt – übernahm das Amt also mitten in der Corona-Pandemie. Und um es in der Golfsprache auszudrücken: Binder zog trotz dieses Handicaps eine positive Bilanz für 2020. Zu verdanken habe er dies vor allem den Mitgliedern, wie er bei der Mitglie-

„In einer so noch nie dagewesenen Zusammengehörigkeit wurde hier Enormes geleistet.“

Berthold Binder
Clubpräsident

dersversammlung in der Stadthalle „Museum“ zum Ausdruck brachte. Besonders erfreulich für den Golfclub nannte Binder den erneuten Anstieg an Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr auf aktuell 796 (plus 7,1 Prozent).

Gemeinsam angepackt

Masken und Desinfektionsmittel gehören seit eininhalb Jahren ganz selbstverständlich auch zu den Utensilien beim Golfclub Hechingen-Hohenzollern. So auch bei der Hauptversammlung, zu der rund 80 Mitglieder den Weg gefunden hatten. Als Gäste konnte Clubpräsident Berthold Binder unter anderem die frischgewählten Landtagsmitglieder Cindy Holmberg (Bündnis 90 die Grünen) und Manuel Hailfinger (CDU) begrüßen.

Binder ließ einige Höhepunkte des vergangenen Jahres Revue passieren, die trotz der Pandemie stattfinden konnten. Dies waren vor allem die Clubmeisterschaften, der Tag der offenen Tür, der Besuch des ehemaligen Stuttgarter Fußball-Profis Hansi Müller, das Oktoberfest sowie die Platz-



Zur Mitgliederversammlung traf sich der Golfclub Hechingen-Hohenzollern zusammen mit Gästen in der Stadthalle „Museum“. Unser Bild zeigt von links: Schatzmeisterin Yvonne Eisele, Vizepräsidentin Barbara Heimann, Manuel Hailfinger (CDU), Sportwart Hans-Joachim Kasten, Präsident Berthold Binder, Schriftführerin Annabel Lertz, Cindy Holmberg (Bündnis 90 die Grünen) und Jugendwart Frank Litges.

reife mit Bundesligaspielern des neuen Kooperationspartners vom HBW Balingen-Weilstetten.

Dass diese Veranstaltungen und darüber hinaus die Arbeiten am Clubhaus und der Anlage so gemeistert werden konnten, erklärte der Präsident so: „In einer so noch nie dagewesenen Loyalität und Zusammengehörigkeit wurde hier Enormes geleistet.“

Mit „hohem Arbeitseinsatz“ von über 1200 Stunden sei das Clubhaus vom „Repair-Team“ grundlegend renoviert worden, angeführt von Hansi Kasten. Bei den Außenanlagen habe man die Driving Range mit einer modernen Tee-Line ausgestattet, weil die alte nicht mehr den sportlichen, aber auch nicht mehr den gesundheitlichen Anforderungen entsprochen habe.

Interne Änderungen

Die Aufgaben innerhalb des Vorstands seien „neu strukturiert“ worden, ließ Berthold Binder weiter wissen. So hätten die Vorstände zu ihren strategischen Aufgaben auch noch sehr viele

„operative Aufgaben übernommen“. „Sonst wäre diese positive Entwicklung nicht möglich gewesen“, begründete er diese Entscheidung.

Ausrichtung des Golfclubs

Neben den aktuellen und dringenden Aufgaben habe sich der Club entschlossen, diesen „zukunftsorientiert“ und „wettbewerbsfähig“ auszurichten. Dazu gehöre auch die Ausstattung des Fuhrparks mit weiteren modernen Golf-Carts mit GPS, stellte der Präsident in Aussicht. Dies sei

vor allem deswegen notwendig geworden, weil zum einen ein großer Teil der bisher vorhandenen Carts veraltet beziehungsweise reparaturanfällig geworden seien, und zudem die Alterspyramide im Golfsport „zunehmend ansteige“.

Zum Schluss lag es dem Präsidenten sehr am Herzen, sich bei allen „wertvollen und „engagierten Mitarbeitern“ in den Zeiten des Vorstandswechsels und der schwierigen Corona-Zeit zu bedanken.

Tag der offenen Tür und Kurse geplant

Der amtierende Vorstand des Golfclubs setzt sich aktuell zusammen aus: Präsident Berthold Binder, Vizepräsidentin Barbara Heimann, Schatzmeisterin Yvonne Eisele, Schriftführerin Annabel Lertz, Sportwart Hans-Joa-

chim Kasten und Jugendwart Frank Litges.

Am 11. Juli ist ein Tag der offenen Tür auf der Golfanlage geplant. In den darauffolgenden Wochen bietet der Club auch wieder Platzreife-Kurse an. Interessier-

te können sich jetzt schon im Sekretariat unter info@golfclub-hechingen.de erkundigen und auch anmelden.

Das Clubrestaurant „bei Conti“ ist ab sofort wieder für Gäste geöffnet.



Werk der Künstlerin Ava Smitmans.

Figuren unbedingt realistisch abbilden zu wollen, sollte Anfänger nicht daran hindern, selbst zu malen. Die Künstler der klassischen Moderne haben ganz eigene, ausdrucksstarke Wege gefunden, Dinge darzustellen. Zusammen mit der Tübinger Künstlerin Ava Smitmans betrachten die Teilnehmer Arbeiten zum Beispiel von Kandinsky, Leger oder Kirchner. Wie sind sie gemalt? Wie unterschiedlich kann ein Motiv gesehen, dargestellt und zu etwas

Neuem und Eigenem entwickelt werden? Auch geübtere Maler können in diesem Kurs neue Impulse für ihre Werke finden.

Der Kurs findet am 19. und 20. Juni jeweils von 10 bis 14.30 Uhr in der vhs Hechingen, Raum 112, statt. Anmeldung per Website, Mail (vhs@vhs-hechingen.de) oder telefonisch unter 07471/5188. Erforderlich für die Teilnahme ist ein „g-g-g-Nachweis“: geimpft, genesen oder getestet (Tagesticket).

Roman Joachim B. Schmidt: Kalmann (Folge 111)

Ich war völlig überrascht, Róbert hier oben zu begegnen – in diesem Zustand! Zwar fuchtelte er mit seinem Revolver in der Luft herum, aber ich spürte, dass keine Gefahr von ihm ausging. Er strömte Hass und Verachtung aus. Er war ein Fremdkörper in dieser stillen Idylle. Ich blieb einfach stehen, etwa zwanzig Meter von ihm entfernt, und weil ich so verlegen war, ließ ich ihn reden und lachen.

„Weißt du was, Kalmann? Manchmal wünschte ich mir, ich wäre so ein Pinsel wie du. Ganz ehrlich! So wie du. So einfach, so simpel. Alles so einfach. Ein einfaches Leben. Alles schwarz und weiß. Alles grad oder krumm. Ein Horizont, der nur knapp über die Melrakkasléttá reicht. Glückliche sein in Raufarhöfn. Ha! Zufrieden mit den Haien, und darum benei-

de ich dich. Das Rezept für Glück ist nämlich Genügsamkeit. Völlig evident! Verstehst du, was ich meine?“

Ich reagierte nicht. Schaute ihn nur an. Und ich wusste nicht, was er meinte. Róbert merkte es: „Genügsamkeit ist, wenn man mit wenig zufrieden ist und darum genug von allem hat. Oder gibt es etwas, das du dir wünschst?“

Mir fielen gleich einige Sachen ein, die ich mir wünschte, auch wenn ich sie nicht zugeben wollte. Darum sagte ich nichts.

„Na, was wünschst du dir, Kalmann, das würde mich wirklich interessieren, und wenn es das letzte Geheimnis ist, das ich in meinem Leben erfahre. Sag mir, was du dir wünschst! Vielleicht



kann ich dir den Wunsch erfüllen. Einen letzten Wunsch! Ha!“ Er grölte und spuckte in den Schnee, fummelte mit der freien Hand eine kleine Whiskyflasche aus der Jackentasche, öffnete sie und gönnte sich einen kräftigen Schluck. Den Deckel ließ er fallen.

Ich schaute ihm zu. Dachte schon nicht mehr an all die Sachen, die ich mir wünschte. Er hätte mir meine Wünsche sowieso nicht erfüllen können.

„Komm schon, Junge. Streng deine Hirnzellen an! Etwas wird dir doch einfallen!“

„Eine Frau“, murmelte ich.

„Was?“

„Eine Frau!“, sagte ich lauter und fühlte Bitterkeit in mir aufsteigen.

Róbert war tatsächlich einen Moment still, verharrte mit der Whiskyflasche auf halber Höhe, musste sich meinen Wunsch wohl erst durch den Kopf gehen lassen, überlegte sich vielleicht, wie er mir eine Frau beschaffen könnte, aber dann winkte er mit dem Revolver ab und lachte verächtlich. „Frauen!“, grölte er. „Glaub mir, Frauen sind nur Probleme. Nur Probleme. Es geht dir besser ohne Frauen. Und den Frauen auch!“ Er lachte, machte die Flasche leer und warf sie achtlos in den Schnee. Das darf man nicht: Abfall in der Natur entsorgen. Aber ich sagte nichts, weil ich befürchtete, dass mich Róbert nur ausgelacht hätte.

Es schneite noch immer stark. Auf Róberts Kopf hatte sich eine Schneeschicht gebildet, sicher lag auch auf meinem Cowboyhut

Schnee. Eine Weile blieben wir wortlos vor einander stehen, eigentlich fast wie in einem Western. Aber meine Mauser steckte noch im Halfter.

Róbert machte sich viele Gedanken, die sich auf seinem Gesicht abzeichneten. Manchmal verzog er den Mund, als hätte er Schmerzen, dann lächelte er wieder, schaute zufrieden in den Himmel, so dass die Schneeflocken auf sein erhitztes Gesicht fielen und dahinschmolzen. Er lachte, er schüttelte den Kopf, er jammerte.

„Du musst mir etwas versprechen. Kannst du das, Kalmann? Weißt du, was ein Versprechen ist?“

Ich nickte. Was ein Versprechen ist, weiß jeder. Aber bevor man etwas versprechen kann, muss man wissen, was man ver-

Gleich zwei Unfälle mit Anhänger

Polizei Nichts ging mehr nach zwei voneinander unabhängigen Verkehrsunfällen auf der B 28.

Reutlingen/Tübingen. Am Samstag um die Mittagszeit ist der Verkehr auf der B 28 sowohl in Richtung Metzingen als auch in Richtung Tübingen teilweise völlig zum Erliegen gekommen. Kurz vor 11 Uhr befand sich ein 46-jähriger Mann mit seinem Mazda 5 mit Anhänger auf der Fahrt von Reutlingen in Richtung Metzingen. Kurz nach der Auffahrt der B 312 geriet der mit Bauschutt gefüllte Anhänger in der dortigen Senke aus bislang noch nicht geklärten Gründen ins Schlingern. Der 46-Jährige verlor daraufhin die Kontrolle über sein Gespann. Der Hänger kollidierte sowohl mit der Mittelleitplanke als auch mit dem ziehenden Mazda. Die knapp drei Tonnen Bauschutt verteilten sich anschließend auf einer Strecke von zirka 200 Metern auf der Fahrbahn. Der Fahrer, der nicht im Besitz einer für das Gespann notwendigen Fahrerlaubnis ist, blieb bei dem Unfall glücklicherweise unverletzt.

Der entstandene Sachschaden wird insgesamt auf rund 7500 Euro geschätzt. Der fließende Verkehr konnte über den Standstreifen an der Unfallstelle vorbeigeführt werden. Es entstand dennoch zeitweise ein erheblicher Rückstau bis zum Ortseingang Reutlingen. Die Fahrbahn musste von den Technischen Betriebsdiensten der Stadt Reutlingen gereinigt werden.

Nur etwa 60 Minuten später ereignete sich am anderen Ende von Reutlingen, dieses Mal jedoch in Fahrtrichtung Tübingen, ein weiterer schwerer Verkehrsunfall. Dort war eine 67-jährige Fahrerin eines Anhängergespans unterwegs, das aus einem Subaru und einem Anhänger bestand, der mit einem nicht zugelassenen Daimler beladen war. Aufgrund der deutlich überschrittenen Anhängergelast wurde das Gespann auf der zweispurigen Fahrbahn instabil und geriet ins Schleudern, sodass der Subaru mit Anhänger in die rechte Schutzplanke prallte. Im weiteren Verlauf trennte sich der Anhänger mitsamt dem beladenen Auto vom Zugfahrzeug, stellte sich quer und kam auf dem Dach des Daimlers in der Mittelleitplanke zum Stehen.

Es entstand ein geschätzter Gesamtschaden von rund 15 000 Euro. Die Fahrerin und ihr 21-jähriger Sohn, der auf dem Beifahrersitz saß, blieben bei dem Unfall unverletzt. Die Fahrbahn musste in Fahrtrichtung Tübingen zur Unfallaufnahme und für die Bergungsarbeiten zeitweise komplett gesperrt werden, was ebenfalls zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führte.

sprechen soll.

„Lass mich verschwinden“, sagte Róbert. Er war plötzlich ganz ernst, ganz nüchtern. Er schaute mich so intensiv an, dass ich seine Kälte spürte. „Kalmann, hörst du mich?“, sagte er und machte ein paar Schritte auf mich zu. „Du musst es mir versprechen! Dagbjört darf mich so nicht sehen. Niemals. Sie darf mich nicht finden. Das will ich ihr nicht antun, verstehst du? Und du willst ihr das sicherlich auch nicht antun, nicht wahr? Du magst sie doch! Lass mich verschwinden. Mach Fischfutter aus mir! Verfüttere mich den Haien.“ Er trat ganz nahe an mich heran und fasste mich mit seiner freien Hand am Oberarm, drückte fest zu.

Fortsetzung folgt
© Diogenes Verlag Zürich